

Notizen

Konzert zweier Schulen

Die Schule am Steinhaus und die Maximilian-Lutz-Realschule aus Besigheim gestalten an diesem Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr, erstmalig ein gemeinsames Begegnungskonzert. Es musizieren verschiedene Ensembles beider Schulen allein oder gemeinsam, teilt die Schule mit. Für die beiden Schulen steht das „Wir“ im Vordergrund nach dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“. Diese Premiere möchte dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl der Besigheimer Schulen zu stärken. Sie soll auch über das Konzert hinaus in den Schulalltag ausstrahlen. Es werden die Stomp AG, Trommel AG und Schulband der Schule am Steinhaus sowie „Musik plus“ der Realschule zu sehen und hören sein.

Das Konzert findet im Freien im Garten des Steinhauses, Pfarrgasse 26, statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Musik zu Pfingsten

Mit Kirchenmusik aus der Zeit der Klassik wird der Pfingstgottesdienst an diesem Sonntag, 9. Juni, in der Stadtkirche von Besigheim gestaltet: Aufgeführt werden die berühmte Motette „Exsultate, Jubilate“ von W. A. Mozart (1756-1791) und der Pfingsthymnus „Veni Creator Spiritus“ des Mozart-Zeitgenossen und Ludwigsburger Hofkapellmeisters Niccolò Jommelli (1714-1774), teilt die Kantorei mit. Den Gottesdienst hält Pfarrer in Margarete Strohm (Liturgie und Predigt), zusammen mit der Sopranistin Maria Palaska wirken Sänger der Besigheimer Kantorei und Instrumentalisten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Tobias Horn mit. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. *bz*

Weiterhin auf Wachstumskurs

Besigheim Vorstand und Aufsichtsrat der VR-Bank Neckar-Enz stellten bei der Vertreterversammlung in der Stadthalle Alte Kelter die aktuelle Bilanz vor und zogen ein Fazit der Fusionen seit 2013. *Von Roland Willeke*

Die Wurzeln der VR-Bank Neckar-Enz eG, die heute ihren Sitz in Bönnigheim hat, reichen bis ins Jahr 1869 zurück, als 64 Besigheimer Bürger die Besigheimer Gewerbebank gründeten. Sie gilt als das älteste von insgesamt 36 Vorläuferinstituten, auf die sich die VR-Bank im 150. Jahr ihres Bestehens gründet. Der Anspruch der heutigen VR-Banker ist im Jubiläumsjahr der gleiche wie vor eineinhalb Jahrhunderten: eine starke, regional verwurzelte Bank zu sein, die mit persönlicher Nähe zu Kunden und Mitgliedern punkten kann.

Timm Häberle und Heiko Herbst nutzten die Vertreterversammlung in der Besigheimer Stadthalle Alte Kelter, zu der 255 gewählte Vertreter erschienen waren, auch zu einer Bewertung der 2013 definierten Fusionsziele. Vor sechs Jahren rechneten die Bankstrategen, im Jahr 2018 einen Zinsüberschuss von zwei Prozent erzielen zu können; geworden sind es dann 1,82 Prozent. Der Provisionsüberschuss lag 2018 mit 0,64 Prozent leicht unter den 2013 prognostizierten 0,65 Prozent. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 1,36 Prozent deutlich unter den 1,66 Prozent, die 2013 vorhergesagt worden waren. Das Ziel, 2018 ein Betriebsergebnis von 1,02 Prozent zu erreichen, wurde mit 1,09 Prozent übertroffen.

2018 sah sich die Bank weiterhin auf einem Wachstumskurs. Die Bilanzsumme stieg um 3,5 Prozent auf 1,77 Milliarden Euro. Zum ersten Mal in der Geschich-



Bei der Vertreterversammlung der VR-Bank Neckar-Enz in der Stadthalle Alte Kelter (von links): Martin Schmid (Aufsichtsratsvorsitzender), Friedrich Ade (Aufsichtsrat), Timm Häberle (Vorstand), Heiko Herbst (Vorstand), Martin Jäger (Aufsichtsrat). *Foto: Helmut Pangerl*

te der Bank überstieg das Kreditvolumen mit 1,029 Milliarden Euro die Tausend-Millionen-Marke. Vor allem das Geschäft mit Unternehmen und Selbstständigen habe zu der positiven Entwicklung beigetragen, erklärte Heiko Herbst.

Die Kundeneinlagen stiegen auf 1,4 Milliarden Euro. Insgesamt beläuft sich das von der Bank betreute Kundengesamtvolumen - es beinhaltet auch das bei Partnerinstituten, wie DZ-Bank, Bausparkasse Wüstenrot oder

R+V-Versicherung, angelegte Kundenvermögen - auf über 3,2 Milliarden Euro und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 3,37 Prozent gestiegen.

Zinsüberschuss sinkt

Da man sich immer noch auf der Wanderung durch die Niedrigzinswüste befindet, um ein Bild zu zitieren, das Vorstand Timm Häberle früher gern bemühte, sanken die Zinsüberschüsse auch 2018 weiter, auf nunmehr 32,6 Millionen Euro. Der Rückgang

eine Million Euro als Dividende ausgeschüttet. Die Dividende beträgt damit vier Prozent.

Auf dem Arbeitsprogramm für dieses Jahr steht der Aufbau einer weiteren VR-SISy-Station in Ottmarsheim. Das videogestützte interaktive Servicesystem läuft bereits in Vaihingen, Freiberg und Kleinsachsenheim. Mit der Video-Anwendung VR-Maja („Mein Anliegen jetzt ausgeführt“) sollen kleine Filialen weiter gestützt werden. Die Bank unterhält derzeit 89 SB-Geräte, die auf dem neuesten Stand gehalten werden. Die selbst entwickelte Banking-App wurde jüngst von der Zeitschrift Capital unter die drei besten Banking-Apps gewählt.

Altersgrenze erreicht

Die Vertreterversammlung stimmte dem Jahresabschluss und der Verwendung des Gewinns zu und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird künftig nur noch 19 Mitglieder haben, nachdem Friedrich Ade, Martin Jäger und Herbert Wildermuth verabschiedet wurden. Sie haben die vom Aufsichtsrat selbst gewählte Altersgrenze von 63 Jahren erreicht.

Annette Krug, Michael Buck, Jürgen Herre, Holger Mollenkopf, Götz Reustle, Bastian Walz und Horst Weller wurden als Aufsichtsräte für drei weitere Jahre bestätigt. Mit ihrer Basis möchte die Bank im Gespräch bleiben. Für 2019 sind drei regionale Vertreterdialoge in Hohenhaslach (11. September), Mundelsheim (22. Oktober) und Walheim (23. Oktober) geplant.